

Was du versprochen hast, das mußt du halten und solltest du auch selbst Schaden dabey leiden. Willst du das nicht; so mußt du nicht versprechen. (2. 17.)

Manche junge Menschen haben weder Gönner noch Freude noch Geld, aber Ehrlichkeit und Fleiß ersetz ihnen das alles. (114. 115.)

Man muß sich selbst nach eben den Gesetzen richten, nach welchen man Andere richtet: denn, was dem Einen recht ist, das ist dem Andern billig. (92.)

Ein Verführer ist ein abscheulicher Mensch: und wer unschuldige Kinder zum Bösen verleitet, der handelt eben so boshaft, als, wer ihnen die Nahrungsmittel vergiftet. (117.)

Wenn du manches Gute nicht genießen kannst oder willst; so gönne es wenigstens Andern. Den Neid hält man für eine Eigenschaft der Hunde. Aber, ein Mensch soll doch besser seyn, als ein Hund. (23.)

Wenn ein Mensch sich im Ueberflusse sättiget, während das er seinen nahen Freund Hunger und Durst leiden sieht; so treibt er die Unbarmherzigkeit auf's höchste. (61.)

V
höhr
zu E

M
die U
muß
Weise

H
so sag
wortu
heimt

V
da ist
denn,
ren V

Z
schen
kleine

Di
ger, d
schen.
Dienst